

Salz und Umgegend.

Salz, 14. Juli.

Vom Reiseverkehr.

Wie stehen im Reich des Verkehrs, und zwar desjenigen, der vielen — wer sagt nicht gleich allen? — der liebste ist: des Reiseverkehrs. Gleichsam zum Lohn auf die Hochflut der reisenden Welt, wartet der Fiskus am 1. August mit der Fahrkartensteuer auf. Diese direkt verkehrsrechtliche Lebenswichtigkeitsfrage, deren Berechtigung das Publikum nie begreifen lernen wird, trifft den Fiskus, der nach dem Garze oder in der Fährten der Wälder fährt, schon empfindlich genug, um wie viel schwerer fällt die durch und durch fatale Steuer, um wie viel schwerer fällt die durch und durch fatale Steuer, um wie viel schwerer fällt die durch und durch fatale Steuer...

sch zwei Monate nach dem 1. August Kenntnis von der Fahrkartensteuer. Dies hängt mit den Publikationsbestimmungen in den verschiedenen Ländern zusammen. Anders ist es für den Reisenden, der von einer Station außerhalb Deutschlands in das Reich reist, da die fremden Staaten die Steuer anerkennen. Am Schalter jener Station ist, und zwar schon vom 1. August ab, für ein Wille a. B. nach Salz so viel mehr zu zahlen, wie die Steuer für die Strecke von der deutschen Grenze bis Halle beträgt. Denn selbstverständlich ist die Steuer nur für deutsches Gebiet zu berechnen. Aber berechnet wird sie schon im Ausland, und die Berechnung mit dem Reichsbahnticket erfolgt später die Eisenbahndirektion. Die Verhandlungen zum Zwecke dieser Verabredung mit dem Ausland sind nach zweitägigen Konferenzen jetzt in Berlin zum Abschluss gelangt.

In den Stadtratsversammlungen. Die allgemeine gehobene Meinung, zu welcher die Stadtratsmitglieder getrieben gegen Abend zusammengetreten waren, tung den Charakter einer Informationsrat für die Sachlage, der eine gewisse Schwierigkeit nicht abgesehen werden kann. Inwieweit die Stellung zu den drei Vorschlägen für die Verlegung der Stadtratsverwaltung wurde nicht genommen. Man machte sich mit den Personalien der Herren bekannt. Auch wegen der Neuüberlegung der Stelle eines unabhängigen Stadtrats wurde eine Einigung nicht erzielt. Die andere Partei ist für die Verlegung des bisherigen Stadtrats, die andere will einen Stadtratsort in der Nähe von Halle. So wird in der geschlossenen Sitzung der Stadtratsmitglieder am Montag in beiden Fällen eine Wahl getroffen werden, über deren Ausgang jetzt noch nicht im entferntesten auf sichere Basis gegründete Vermutungen ausgesprochen werden können. — Da eine heftige Sitzung die Indiskretion begannen hat, jene drei Vorschläge für die Verlegung der Stadtratsverwaltung aufzuführen, steht nichts mehr im Wege, die Namen ebenfalls mitzuteilen. Für die Stelle des Stadtratspräsidenten für Halle sind vorgeschlagen die Herren Stadtrat Dr. Schürmann aus Könnigsbühlte, Stadtrat Dr. Wagner aus Gellertsch, und Stadtrat Dr. Meißner aus Frankfurt a. M.

Bei der Hauptmannwahl der freiwilligen Krankenpflege in Halle. Für das Städtische Krankenhaus Expeditionskorps sind 16 Bewerber, für das Städtische Krankenhaus Expeditionskorps sind 16 Bewerber, für das Städtische Krankenhaus Expeditionskorps sind 16 Bewerber...

Ein neues Tierpark. Der Tierparkverein hat bekanntlich das städtische Grundstück der ehemaligen Albederer auf der oberen Parkstraße gepachtet, um auf ihm seine neue Tierparkanlage zu unterrichten. Damit wird in Halle begonnen und die Arbeit bereits gefördert werden, doch das in lange Gebäude an Michaels in Verbindung genommen werden kann. Die Einrichtung soll allen Anforderungen, die man an ein solches Institut stellt, entsprechen. Die dort unterzubringenden Tiere erhalten einen großen Auslauf. Durch das neue Tierpark schließt der Verein Anwerdung seiner Wirkungen durch Beitritt vieler neuer Mitglieder, durch Erweiterung von Anlagen in Halle usw. Im neuen Tierpark soll ein Tierärztlicher Tag und Nacht zur Stelle sein; er erhält Wohnung in dem auf dem Grundstück vorhandenen Wohnhaus.

Hollische Schützen zum Deutschen Bundesfeste. Heute früh sind die abgeordneten Hollischen Schützen abgereist, um an dem morgigen bedeutenden Deutschen Bundesfesten in München teilzunehmen. Von Verlaß auf wird der Bundesfesten teilhaben die Schützen nach der hollischen Hauptstadt, wo sie angekommen waren es etwa 20 Schützen von der Hollischen Schützengesellschaft, dem Hollischen Schützenbund und der Glanbacher Schützengesellschaft.

Wandernde Kinder. Eine Polizeiverordnung bestimmt, daß schulpflichtige Kinder abends mit Sanftener nicht beschäftigt werden dürfen. Diese Bestimmung, so gut und so trefflich sie ist, wird jedoch nicht immer beachtet. In den Gassen und Straßen abends sind noch viele Kinder herumzugeschlichen, Soldaten usw. zum Kauf an, blühend, man sollte ihnen doch etwas abnehmen. Voricht man nach ihren Familienverhältnissen, so erhält man sicher solche Kinder. Genügsame, arbeitsunfähige Eltern sind es in der meisten Fällen, die die armen Kleinen bis in die Wintermonate hinein aus den Gassen und Straßen usw. zu verkaufen, in der richtigen Annahme, daß die Kinder an Winter oder etwas abgesehen wird. In den Studentenkreisen sprechen solche Kinder mit Vorliebe über. Es ist nichts Seltenes, daß solche Kinder im Hausflur der Gastwirtschaften schlafend vorgefunden werden.

Angelegenheit. Herrn Verwalter Weg aus der Halleischen Mühlensabrik wurde das Allgemeine Grenzgesetz verliehen. Die Folge der anstehenden Reorganisierung der letzten Wochen wird aus dem Gebiete der Halleischen der Saale von Nebersteinmungen abgetrennt. Bei Halle ist die Saale seit Donnerstag schon einen halben Meter gestiegen.

Das Bittentind: Morgen, Sonntag, abends Kur-Boulevard. Zoologischer Garten. Wie wir bereits kurz mitteilen, ist die Erweiterung eines außerordentlichen Seitenstückes zum „Societät“ der Zoologischen Gärten“ bevorzogen, ist der Windmühl noch niemals in zoologischen Gärten gehalten worden. Die Art stammt aus Ungarn und kommt in einigen bewaldeten Höhen in Nord- und Ostböhmen, und in Westfalen vor. Die gewöhnlichen Schmetterlinge, die in der Umgebung nicht vorkommen, werden selten, lassen das Tier auf den ersten Blick als Pflanzler erkennen, im übrigen wird es der Saale wegen seines sanftweichen, schwachen Fluges, unter dem die Flügel nicht verstreut sind und seines Körperbaus im allgemeinen für ein dem Windmühl nachfolgendes Tier halten. Die gleiche Lebensweise hat diese äußere Ähnlichkeit gezeitigt. Es sind aber auch Unterschiede vorhanden insofern, als der Windmühl in erster Linie mit den Vorderfüßen kräftig und die langausgehogene Kante als Spiralsymbol besitzt, während der Windmühl mit dem ganzen Körper kräftig und die Flügel nur nebenbei benutzt, infolgedessen ist die Kante breit und bildet mit ihrer harten Verbindung gewissemaßen die Spitze des Spatens, der durch die abweichende Stellung und den weit auslaufenden Schließbogen eine enorme Werte erhält. In Stelle des völlig fehlenden äußeren Auges der Windmühl besitzt ein solches in der Tiefe des Flügels, nicht sich dem ganzen Schließbogen hinweg, und man sieht deutlich, wie das Tier mit diesen Spatzen seine Umgebung abtrotzt. Die Natur begünstigt aus Knollen und Zwiebelgewächsen, Rüben und Kürbissen. Da man über die Lebensweise des Tieres in der Gegend keine Erfahrung hat, sollen die alle Plätze von der Saale und den fließenden Bächen genaugen untersucht, es hat aufgefunden, Morgen, Sonntag, abends Kur-Boulevard, Eintrittspreise (30 Wg. jede Person). Die Konzerte werden vom Trompeterkorps der 12. Infanterie des Königs ausgeführt.

Im Musiktheater werden morgen, Sonntag, mittags 11 1/2 und nachm. 4 Uhr Gartenkonzerte bei freiem Eintritt gegeben. Ebenfalls nachm. 4 Uhr ist Kinderorchestra der ermäßigten Preisen. Gartenkonzerte und die freien Konzerte; abends 8 Uhr: die zweite Aufführung von „Berolone Mädchen“.

Heber das zweite Abkommen dieses Sommers, das Sonntag über acht Tage auf der Hollischen Rennbahn ausgeführt wird, teilt man uns noch mit: Die drei besten Fahrer des Rennens, Willy Wend und der Nege-Debrast sowie der kleine Wauer, müssen kontraktlich schon am Mittwoch oder Donnerstag mit ihren Schrittmachern und Motoren in Halle eintreffen, um an die dortigen Fahrer den besten Wettbewerb zu unterrichten. Die Motoristischer dieser drei Fahrer sind: Willy Wend, der beste; so wird der Weltmeister Wend geführt von Geert-Berlin früher Halle, welcher hier schon als ein ganz ausgezeichneter Motorist bekannt ist. Er führt den Weltmeister auf einem Pleischschrittmachermotor von 24 Pferdekraften. Der Nege-Debrast ist ebenfalls ein vorwiegend Berliner Motorist, sein Schrittmacher namens „Eunowitz“ auf einem 20 HP. Motor. Begehrter, der kleine Pflanzliche Rennfahrer, besitzt einen nicht unbedeutenden Schrittmacher.

Christliches Gesinde. In der letzten Nacht gegen 1 Uhr bemerkten zwei Wächter der Waage- und Schützengesellschaft in den Anlagen am Kaiser Wilhelm-Denkmal zwei Männer, welche sich durch ihr schweres Benehmen verdächtig machten. Die Wächter führten die Verdächtigten aus den Anlagen, wobei einer der Verdächtigten einen Schießel fortwarf. Die beiden wurden der Polizei übergeben.

Hollischer Wochenmarkt am 14. Juli. Butter pro Stück (1/2 Wd. 60-70 Wg., Eier pro Korb 0,30-1,00 Wd., Hühner alle, pro Stück 1,50-2,50 Wd., Lammchen pro Stück 0,70-2,50 Wd., Ferkel, junge, pro Stück 40-60 Wg., Gänse pro Stück 4,50 bis 6,00 Wd., Enten pro Stück 2,50-3,00 Wd., Ferkeln pro Stück 1,50-2,25 Wd., pro Stück 1,50-2,50 Wd., Gänse pro Stück 4-6 Wd., pro Stück 1,00 bis 1,50 Wd., Seelbieren pro Stück 20 Wg., Seelbieren pro Stück 20-25 Wg., Erdbeeren pro Stück 35-50 Wg., Johannisbeeren pro Stück 18-20 Wg., Schotenbohnen pro Stück 4-5 Wd., Grüne Bohnen pro Stück 15-18 Wd., Salat pro Stück 3-4 Wd., Kartoffeln pro Stück 3,00-3,50 Wd., 5 Haler 30-35 Wd., Mörsen pro Stück 6-8 Wd., Mörsen pro Stück 20-40 Wd., Mörsen pro Stück 8-10 Wd., Mörsen pro Stück 7 bis 9 Wd., Kohlstrahl pro Stück 35-40 Wd., Radische pro Stück 2-3 Wd.

Ver eins- und Versammlungs Nachrichten. Hallischer Kunstverein. Eine Kunstausstellung von Reproduktionen nach Gemälden, Holzschneidungen und Holzschnitten von Rembrandt wird zur Feier seines dreihundertjährigen Geburtsjahres in dem Gebäude der Volkshochschule am Hallmarkt für die Zeit vom 15. bis 22. Juli eingerichtet. Handwerkerfest. Am Montag, 16. Juli, abends 7 Uhr findet auf der Fabrikinsel (Griech. Stadion) das fünfte Arbeiterfest statt.

Bauliche Veränderungen

In unseren jetzigen Geschäftsräumen zur Vermeidung mit unserem Neubau machen es nötig, unsere Warenlager soweit als möglich zu räumen, deshalb haben wir uns zu einem

Räumungs-Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Waschstoffe, Unterröcke, Schürzen, Leibwäsche, Weisswaren, Bänder, Spitzen, Damengürtel, halbfertige Roben in Seide, Mull, Leinen, Oberhemden, Krawatten, seidene, wollene u. Wasch-Blusen, Kleiderröcke jeder Art, Promenaden- u. Gesellschafts-Kleider, Reisekostüme, Spitzenumhänge, Morgenröcke, Matinées, Damen- u. Kinderhüte, Reisemützen, Kindermützen, Schirme, Gardinen, Stores, Vorhänge, Tisch- u. Diwanddecken, Teppiche, Vorleger, Läuferstoffe, Bett- u. Caféddecken, Balkon-Möbel, Garderobeneto.

als seltenen Gelegenheitskauf A. Huth & Co., Barverkauf ohne Rabatt.

Halle a. S., Grösse Steinstrasse 58/57.

Bekanntmachung.

Infolge Erhöhung

der Brausteuer von 4 Mark auf 10 Mark,
des Gerstzoll von 2 Mark auf 4 Mark,
des Hopfenzoll von 3.60 Mark auf 5.75 Mark,
des Haferzoll von 2.80 Mark auf 5 Mark,
und des Zoll für Pferde auf über 100 Mark,
sowie der Fasspreise um 30-100 Prozent,

sehen wir uns zu unserm Bedauern genötigt,

vom 15. Juli d. J.

ab den Preis für Flaschenbier auf die Flasche durchgängig um 1 Pfennig zu erhöhen.
Leipzig, Halle, Merseburg, am 7. Juli 1906.

Flaschenpfandvereinigung Leipzig, Halle und Umgegend.

Bad Wittekind.
Morgen Sonntag früh 6 1/2 und nachm. 3 1/2 Uhr
Zwei grosse Konzerte
der Kapelle des Regt. Nr. 36.
Entrée zum Frühkonzert 25 Pf.,
" Nachmitt. " 35 " **O. Wiegert,**
Königl. Musikdir.

Bad Wittekind.
Sonntag den 15. Juli, abends 8 Uhr
Kur-Konzert.
Abonnements haben Günstigkeit. **Carl Rohde.**

Saalschloss-Brauerel.
Sonntag, den 15. Juli, von nachm. 4 bis abends 11 Uhr
2 grosse Konzerte,
ausgeführt vom Vollensteiner Konzert-Orchester,
Leitung: Kapellmeister Joh. Vetter
und der Kapelle des 31. Regt. Grenadier-Regiment Graf Blumenthal
(Magdeburg) Nr. 36.
Eintritt 35 Pf. inkl. Steuer. Karten gültig. **F. Winkler.**

Paradies.
Täglich Konzert von 4-11 Uhr.
Sonntag Frühkonzert von 12 1/2 bis 2 Uhr.
Dir. Ludmilla Gehrecke.

Peissnitz-Restaurant.
Jeden Sonntag Gr. Früh- u. Abendkonzert.
Montag **Gr. Extra-Konzert.** Auf vielseitigen Wunsch Wiederholung des Progr. v. letzten Montag. Eintritt frei. **H. Schürter.**

Handwerker-Meister-Verein.
Montag den 16. Juli, abds. 7 Uhr auf der Alabasterinsel (Gefschw. Anhalt)
5. Abonnements-Konzert.
Hierauf Sommerfesten, wozu freundlich einladet **Der Vorstand.**

Morgen Sonntag d. 15. Juli, nachm. 4 Uhr
Frei-Konzert.
Neu-Dölau.
Gasthaus Drei Linden.
Großes modern eingerichtetes Gartenrestaurant, nahe der Heide, beizbare Kegelbahn.
Besondere Zimmer mit Klavier.
Freundlich mit und ohne Pension.
Bod im Gange. **Einziges Mittagstisch.**

Hallescher Krustverein.
Ausstellung von Reproduktionen nach Gemälden, Wandzeichnungen und Holzschnitten zum Besten der 30jährigen Gedenkfeier in dem Gebäude der Volkshochschule am Gallnert vom 15. bis 23. Juli inf. 11-6 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 25 Pf.

Rennen zu Quedlinburg a. H.
Die diesjährigen Rennen werden
Sonntag den 15. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr,
auf unserem Rennplatz abgehalten.
Preis der Wägen: Startpreis 4 Mk., Wagenplatz a Person 2 Mk.,
Zitronen-Ges 5 Mk. überreicht aus für Startpreis, Zitronen 5 Mk.
und 1.50 Mk., Startplatz 30 Pf.
Vereinsmitglieder gegen Vereinsbeiträge für ihre Person freien Eintritt.
Nachmittags in eine Omnibusverbindungen vom Bahnhof nach
dem Rennplatz und zurück eingerichtet. Abfahrt des letzten Wagens
3 Uhr 50 Min. Startplatz 1.50 Mk.
Der Vorstand
des Vereins zur Förderung der Pferde- und Viehzucht
in den Harzlandschaften.

Spielplan des Harzer Bergtheaters.
Sonntag, 15. Juli (nachm. 4 Uhr: „Die Ganne des Verliebten“,
abends 7 Uhr: „Die Ganne des Verliebten“.
Montag, 16. Juli, ab. 7 Uhr: Auftrage der lustigen Berg. „Zill Eulentwiesel“,
Dienstag, 17. Juli, ab. 7 Uhr: „Der Vetter aus Bremen“, „Der Nachwächter“,
Mittwoch, 18. Juli, ab. 7 Uhr: „Judas Iskariot“, „Die Ganne des Verliebten“,
Donnerstag, 19. Juli, ab. 7 Uhr: „Der Vetter aus Bremen“, „Der Nachwächter“,
Freitag, 20. Juli, ab. 7 Uhr: Auftrage der lustigen Berg. „Zill Eulentwiesel“,
Sonnabend, 21. Juli, ab. 7 Uhr: „Die Ganne des Verliebten“, „Zill Eulentwiesel“,
Sonntag, 22. Juli, nachm. 4 Uhr: „Der Vetter aus Bremen“,
Sonntag, 23. Juli, ab. 7 Uhr: „Der Vetter aus Bremen“, „Der Nachwächter“.

In Aussicht genommen:
„Wieland der Schmied“ von R. Genhard.
„Apolonia auf Taurois“ von J. W. v. Weerbe.
„Söldner“ von Otto Meisner.
„Die Witwe des Eberhard“ von Ch. Schmittler (Uraufführung).

Luftkurort
Leistners Waldhaus, in den Nat. Forsten bei Halle a. S. Station
von Halle mit der Bahn zu erreichen. Vollständig neu, empfindlichste
Zimmer, auch Balkon mit vorzüglicher Pension von 2 bis 4 Mk. an.
Kuch ohne Pension. Sol., Moor- und Heilerde. Mithras, Krebshorn,
Mithras- und Brunnenskulpturen. - Telefon 1046.

Solbad Frankenhausen
Badeanstalt, Solbad in bel. Stärke auch mit
Kohlensäure. Inhalation, essensreicher Sole, Trink-
kur. Reich Karmak. Erholung Mitte Mai.
Herzlich am Fuss des waldreichen Kyffhäuser u. gegen-
über der Hallesche gelegen. In der Nähe des Kaiser
Wilhelm-Denkmal u. zahlreiche Bäder. Besonders
Wohnort für Bekannte und Passanten. Verlässliche Grund-
stücke jeder Art. Bill. Mietz. Gas, Hauswasserleit., höher
Schulung, Tischkalk. Prospekte und Assenante durch
die Badedirektion u. Fremdenverkehrs-Verein.

Ballenstedt am Harz.
Sommerfrische - ohne Kurtaxe.

Ostseebad Ost-Diavenow
See-, Sol- und Moorbad.
- Kurhaus I. Range -
Freie Schlieder
Iast Prospekt, Schließungsverbindung von
Berlin nach Cammin (Ost-Diavenow),
Seit 1902 Familienbad.

Sanatorium Dr. Rosell, Ballenstedt a. Harz
früher Dr. Dr. Lahmann. Weltbek. Anstalt,
Vorzgl. Kurmittel. 80 Zimmer. Herrl., mild e, regnerne Lage. Prospekt.

SELLIN
Ostseebad und Klimakurort
Große Dampfbad-Anlage, Herren-, Damen- und
Familienbad. Prosp. dch. die Geschäftst. d. Verb. deutsch.
Ostseebäder Halle a. S., Otto Westphal u. d. d. Badedir.
Frequenz 1905: 892 Personen

INSEL RÜGEN
Ich bin zum Notar ernannt.
Rechtsanwalt Dr. Pursche,
Halle a. S., Leipzigerstr. 16, im Juli 1906.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt
JLSENBURG
fertigt als Spezialität
gusseiserne Fenster
in allen Größen und Formen ohne Modell-
kostenrechnung bei billigen Preisen.
Größere Haltbarkeit gegenüber hölzernen und
schmeldeisernen Fenstern garantiert. Bei An-
fragen und Bestellungen Angabe der richtigen
Fensteröffnungen erforderlich. Architekten,
Baumeister, Eisen- oder Baumaterialien-Hand-
lungen Musterbuch und Preislisten gratis, mit
entsprechendem Rabatt.

C. Birke, Viehhandlung,
Brennstraße 65, Bevent 786.
Futterschweine
Lieben von Montag ab u. folg. Zone preiswert zum Verkauf.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Sonntag, den 15. Juli
vorm. 11 1/2 u. nachm. 4 Uhr:
2 gr. Garten-Konzerte.
Nachm. 4 Uhr:
Kinder-Vorstellung.
Schneewittchen
und
die 7 Zwerge.
Bauernmärchen in 7 Akten
von H. Zimmermann
Gemahlte Beile: Song u.
I. Rang 1.-, 2. Rang 0.50,
II. Rang 0.30.
Abends 8 Uhr:
Galliel des „Metropol-
Ensembles“ mit St. d. Dir.
Max Samst, langjähr. Leiter
des „Friedrich Wilhelmstädt.
Theater“ zu Berlin.
„Verlorene Mädchen“.
Berliner Bühnenbild in 5 Akten
von G. Brandt.
Musik: Walter - Dir. Max Samst.
Mit größtem Erfolg in fast
allen Hauptstädten Deutschlands
aufgeführt! - In Berlin über
300 Mal gegeben!

Auswärtige Theater.
Sonntag den 15. Juli 1906.
Leipzig, Neues Theater: Das liebe
Mädchen - Neues Theater: Der
Kame. - Theater am Thomaring:
Die Liebesglode (Chopin).
Montag den 16. Juli 1906.
Leipzig, Neues Theater: Die Lieb-
schänke. - Theater am Thomaring:
Die Liebesglode (Chopin).

Zool. Garten
Sonntag, den 15. Juli
Billiger
Sonntag.
Jede Person 30 Pf.
2 Gr. Militär-Konzerte,
ausgeführt vom
Trompeter-Korps der
12. Husaren.
(Leitung: Maj. Musik-Direktor
Fels, Torgau).
Anfang: nachm. 3 1/2 Uhr Bew.
abends 7 1/2 Uhr.

Café Roland
Morgen von nachmittags 4 Uhr
groses
Familien-Konzert.
Schultheiss-
Ausschank,
Mittagsmahlzeit 10,
enthält
Mittagsmahl,
Suppe, 3 Gänge, Dessert 1 Mk.
im Abonnement 0.55 Mk.